

# **Selbsthilfegruppe Aphasie und Schlaganfall**

## **Regionalgruppe Dillingen a. d. Donau**

---

www.aphasie-dillingen.de

### **Pressemitteilung zum 10-jährigen Jubiläum**

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Schrell und Oberbürgermeister Kunz haben Rosmarie Schütze, Wolfgang Schiessl und Susanne Schmidt-Fischer die Selbsthilfegruppe Aphasie und Schlaganfall vor ziemlich genau 10 Jahren am Mittwoch, den 11.02.2009 im Dillinger Colleg gegründet. Die beiden Herren erhofften sich von der Selbsthilfegruppe, dass sie der Öffentlichkeit die Folgen von Schlaganfällen und die Erscheinungsformen der Aphasie besser ins Bewusstsein bringen könne. Dass dieses Thema auf großes Interesse stieß, das alle Erwartungen übertraf, zeigte sich schon daran, dass mancher der etwa 80 Besucher im „Kleinen Saal“ des Collegs nur einen Stehplatz fand.

Der Selbsthilfegruppe Aphasie und Schlaganfall möchte den Menschen in Dillingen Mut und Hoffnung vermitteln. Wenn dieser tragische Schnitt das Leben von ganzen Familien erschüttert, biete die Selbsthilfegruppe Hilfestellung und Erfahrung. In einer solchen Situation nicht allein zu sein, soll den Menschen neue Kraft geben.

„Was tun, wenn einen der Schlag trifft“ führte damals der Günzburger Neurologe Prof. Dr. Dr. Widder, Leiter einer „Stroke-Unit“ näher aus. Eine der plötzlich einsetzenden Symptome können auf einen Schlaganfall hinweisen: Sehstörungen (Gesichtsfeldausfälle, Doppelbilder), Sprach-, Sprechverständnisstörungen, Lähmungen und /oder Taubheitsgefühle, Schwindel mit Gangunsicherheit, sehr starker Kopfschmerz. Jeder Schlaganfall ist ein Notfall! Der Zeitdruck nach Symptombeginn ist größer als beim Herzinfarkt, da nur innerhalb der ersten drei Stunden realistisch Hirnsubstanz gerettet werden kann. Deshalb als Sofortmaßnahme die Notrufnummer 112 oder 19222 wählen (nicht zuerst den Hausarzt informieren!). Eine Alarmierung des Rettungsdienstes ist auch notwendig, wenn die Symptome flüchtig sind und in einiger Zeit rückläufig erscheinen. Wichtig ist, für den Notarzt bzw. die Klinik eine Liste bereitzulegen, welche Medikamente der Patient regelmäßig einnimmt. Außerdem ist es sehr hilfreich, wenn der Patient ins Krankenhaus begleitet wird. Wegen der extrem häufigen Sprachstörungen sind für die Ärzte im Krankenhaus Informationen von Angehörigen besonders wichtig.

In der Selbsthilfegruppe Aphasie und Schlaganfall treffen sich Betroffene und deren Angehörige auf freiwilliger Basis. Das Programm der Selbsthilfegruppe ist bunt gemischt und sehr vielfältig. In erster Linie geht es darum, Verständnis für die Fragen, Ängste und Probleme zu vermitteln. Da die Gruppenmitglieder selbst betroffen sind, können sie die Probleme neuer Gruppenmitglieder besser verstehen. Neben emotionaler und sozialer Unterstützung erhält man in der Selbsthilfegruppe auch viele Informationen von den anderen Gruppenmitgliedern. Fachvorträge von Experten wie Neurologen, Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten geben Hilfe und Orientierung, also „Neues aus erster Hand“.

Die Selbsthilfegruppe Aphasie und Schlaganfall will die Betroffenen aus der Isolation zum „Miteinander“ bewegen. Sie trifft sich immer am zweiten Mittwoch im Monat von 10-12 Uhr im „Kleinen Saal“ des Collegs (Benediktinergasse, Dillingen) zum Erfahrungsaustausch, Üben und Spielen.

Susanne Schmidt-Fischer, Mai 2019